

Ausgangseigenschaften des Zubehör Decoders

Ausgangseinstellungen der physikalischen Ausgänge

Die Ausgangseinstellungen eines Decoders hängen von dessen Fähigkeiten ab. Daher ist nicht bei jedem Decoder jede Ausgangseigenschaft realisiert. Wird eine nicht unterstützte Ausgangseigenschaft eingestellt, so findet ein Rückfall auf die Standardeinstellung des Decoders statt. Nicht jede Ausgangseigenschaft passt sinnvollerweise zu der Anwendung eines Decoders. Bei Einbaudecodern sollten diese Einstellungen nicht verändert werden.

- Modus

Ausgang aus (None):

Der physikalische Ausgang wird komplett deaktiviert. Ist der Ausgang auf eine Funktionstaste gemapped, kann der angeschlossene Verbraucher nicht mehr geschaltet werden.

Dimmbares Licht (Dimmer):

Der physikalische Ausgang kann normal ein- und ausgeschaltet werden. Mit dem einstellbaren Dimmwert kann ein angeschlossener Verbraucher gedimmt werden.

Blinklicht (Flash):

Ein einfaches Blinklicht. Der physikalische Ausgang schaltet abwechselnd ein und aus. Die Blinkfrequenz und der Dimmer sind einstellbar. Wenn Blinklicht 1 und Blinklicht 2 auf eine Funktionstaste gemapped sind, kann ein Wechselblinken erzeugt werden.

Blitzlicht (Strobe):

Ein einzelnes oder doppeltes Aufblitzen des physikalischen Ausgangs, mit dem eine Stroboskoplampe simuliert wird. Die Blitzdauer ist konstant. Die Abstände der Einzel- oder Doppelblitze und der Dimmer sind einstellbar.

Zufallsgenerator / Feuerbüchse (Random):

Der physikalische Ausgang wird durch einen Zufallsgenerator ein- und ausgeschaltet. Der Dimmer ist einstellbar. Das zufällige Flackerlicht einer Feuerbüchsen-beleuchtung kann dargestellt werden.

Rauchgenerator (Smoke):

Der physikalische Ausgang ändert sich in Abhängigkeit von Stand oder Fahrt. Wenn die Lok steht, ist der Ausgang auf 50% des eingestellten Dimmwerts reduziert. Wenn die Lok fährt schaltet der Ausgang auf den eingestellten Dimmwert hoch. Der Dimmer ist einstellbar. Ein angeschlossener Rauchgenerator simuliert damit die Lastsituation einer Dampflok.

Licht auf-/abblenden (Zoom):

Der physikalische Ausgang kann langsam auf- und abgeblendet werden. Die Ein- und Ausblendzeit sowie der Dimmer sind einstellbar. Das Verhalten simuliert das langsame Aufglühen von Öllampen oder sehr alten Glühlampen.

Mars Licht (Mars):

Die Simulation eines rotierenden, schnelleren Warnsignals aus den USA (in Form einer Acht). Der physikalische Ausgang folgt einem festen Ablauf durch auf- und abblenden. Die Ablaufzeit und der Dimmer sind einstellbar.

Gyra Licht (Gyra):

Die Simulation eines rotierenden, langsameren Warnsignals aus den USA (in einer elliptischen Form). Der physikalische Ausgang folgt einem festen Ablauf durch auf- und abblenden. Die Ablaufzeit und der Dimmer sind einstellbar.

Regel 17 vorwärts/rückwärts (Rule 17):

Der physikalische Ausgang ändert sich in Abhängigkeit von Stand und Fahrt, für jede Richtung separat. Wenn die Lok steht und der Ausgang eingeschaltet wird, blendet der Ausgang auf 25% des eingestellten Dimmwerts auf. Wenn die Lok los fährt wird der Ausgang weiter auf den eingestellten Dimmwert voll aufgeblendet. Wenn die Lok wieder steht wird auf 25% des

eingestellten Dimmerwerts abgeblendet. Wird der Ausgang ausgeschaltet, wird ganz ausgeblendet. Die Ein- und Ausblendzeit sowie der Dimmer sind einstellbar.

Neonröhre (Neon):

Der physikalische Ausgang kann normal ein- und ausgeschaltet werden. Beim Einschalten wird das Startflackern einer Neonröhre simuliert. Die Flackerzeit und der Dimmer sind einstellbar.

Energiesparlampe (Energy Save):

Der physikalische Ausgang kann normal ein- und ausgeschaltet werden. Beim Einschalten wird die Aufwärmphase einer Energiesparlampe simuliert. Zuerst glimmt der Ausgang nur leicht und wird dann nach der Aufwärmphase langsam aufgeblendet. Beim Ausschalten wird die Abkühlphase simuliert. Wird während der Abkühlphase erneut eingeschaltet, startet die Simulation an der entsprechenden Stelle der Aufwärmphase. Die Aufwärm- und Abkühlzeit sowie der Dimmer sind einstellbar.

Telexkupplung (Soft Telex):

In diesem Modus / Effekt folgt der physikalische Ausgang einem festen Ablauf zum Ansteuern einer Telexkupplung. Der Ausgang wird für sehr kurze Zeit voll eingeschaltet um die Mechanik der Kupplung zu öffnen. Anschließend wird der Ausgang gepulst um die Mechanik der Kupplung zu halten. Nach einer einstellbaren Zeit wird der Ausgang wieder ausgeschaltet um die Elektronik der Kupplung zu schützen. Über den Dimmer wird das Pulsen der Kupplung eingestellt. Über die Periode wird die Kuppelzeit eingestellt. (Hinweis: Der Modus bildet die Funktionsweise einer Telexelektronik in Software nach, und eignet sich für Entkupplungsgleise).

Schalten:

Der Ausgang wird maximal Periode lang eingeschaltet. Ein Ausschaltbefehl oder Ablauf der Periode schaltet den Ausgang aus.

Mindest-Schalten:

Der Ausgang wird mindestens Periode lang eingeschaltet. Nur der Ablauf der Periode schaltet den Ausgang aus.

Endlage-Schalten:

Der Ausgang wird eingeschaltet bis die Sensoren der Decoderhardware die Endlage melden oder die Periode vorbei ist. Puls-Pause-Verhältnis kleiner gleich 90% wird erzwungen.

Einschalten:

Der Ausgang wird nur eingeschaltet. Funktion kann nur durch eine Schaltgruppe wieder ausgeschaltet werden.

- Dr.

Dr. steht für Daueraktivierung des Ausgangs.

- Dimmer

Dimmer bestimmt die Helligkeit des Ausgangs. Dimmer = 255 entspricht kein Dimmen und der Ausgang ist voll eingeschaltet. Relaisausgänge beim m84 lassen sich nicht dimmen - diese sind immer voll eingeschaltet.

- Periode

Periode bestimmt die Zeiteinstellung der Ausgangseffekte. Bei Blinklicht wird z.B die Blinkrate bestimmt. Bei Telexkupplung bestimmt die Periode die Kuppelzeit in Sekunden. Nach dieser Zeit wird der Ausgang ausgeschaltet (bei einer Periode 0 bleibt der Ausgang eingeschaltet).

- Schaltgruppe

Schaltgruppen sind nur beim m84 realisiert. In einer Schaltgruppe wird bestimmt, welche weiteren Ausgänge beim Aktivieren des eigenen Ausganges ausgeschaltet werden.

- Tip

Die Einstellung **Modus Preset** bei den CV-Einstellungen eines Mehrfachdecoders enthält eine Zusammenfassung geeigneter Grundeinstellungen und Betriebsweisen des Decoders. Es empfiehlt sich, einen passenden Modus Preset einzustellen und folgend hier die letzten Anpassungen vorzunehmen.